

# Auch Engel weinen...

## Das Leben eines Engels

Von Kristinchen89

### Kapitel 2: Fragen, Fragen, Fragen

Da bin ich wieder!

So ich schreib jetzt mal weiter an meiner Fanfic. Mal gucken, was dabei demnächst so rumkommt. Ich habe viele Ideen, aber irgendwie krieg ich sie nicht so ganz zusammen \*drop\*.

Na ja was soll's. Ich leg jetzt einfach mal los.

KikiChan

Fragen, Fragen, Fragen...

Einer neuer Tag beginnt im Reich der Engel. Ein neuer Tag ohne Sorgen voller Gesang und Tanz. Ein Fest wird gefeiert, denn zehn neue Engel sind hinzugekommen. Wo sie herkommen scheint niemanden zu interessieren. Sie sind einfach nur da und nehmen an den Festlichkeiten teil.

Alle sind dabei... Alle? Nein... Die "unreinen Engel" stehen abseits und sehen dem ganzen nur aus der Ferne skeptisch zu...

"Schon wieder diese sinnlosen Feierlichkeiten. Niemand weiß, wo die neuen Engel herkommen und niemand will es wissen. Warum sind Engel nur solch dickköpfige und ahnungslose Wesen?"

"Yume, jetzt reg dich doch nicht auf! Das ist doch eh sinnlos!"

"Ich weiß, Mikon, aber ich kann nicht anders, als mich aufregen. Solch ein Leben als Engel ist einfach nur grauenvoll. Meiner Meinung nach sind Engel bemitleidenswerte Wesen und das schlimmste ist, dass ich einer von ihnen bin!"

"YUME! Pass auf was du sagst. Du solltest froh sein, dass Gott uns nicht schon längst aus dem Himmel verbannt hat. Er war immer gütig mit uns, egal wie oft wir uns beschwert haben. Du weißt ganz genau, dass wir nicht zu diesen ,bemitleidenswerten Wesen' gehören. Wir sind etwas..."

"... etwas besonderes... ja ja ich weiß, aber versteh mich doch Juno, es ist nicht einfach für mich all die neuen Engel sehen zu müssen und zu erkennen, dass wir die einzigen sind, die wissen, woher wir kommen. Keiner von denen dort drüben, weiß was er mit seinem Tod verloren hat! Keiner erinnert sich mehr an solch wunderbare Gefühle wie Liebe, Trauer und Vertrauen. Sie kennen die Liebe Gottes, doch was ist das schon im Vergleich zur Liebe, die man seinesgleichen gegenüber empfinden kann!"

"Yume... Wir wissen, was du fühlst. Uns geht es doch genauso, aber wir können nichts dagegen tun. Leider..."

"Ich weiß, Serenia, ich weiß. Und genau das macht mich so wütend. Wir arbeiten für Gott und helfen ihm dabei die Menschen davor zu bewahren in die ausweglose Welt der Selbstmörder oder in die Hölle zu kommen, doch ist es wirklich das richtige? Sollte ein Mensch nicht selber entscheiden, was er aus seinem Leben macht? Schau mich nicht so an, Liana. Ich weiß, dass ich Unsinn rede. Ich weiß, dass ein Leben als Engel tausendmal besser ist, als die Schicksale, die einen Menschen nach seinem Tod sonst noch treffen können. Aber dennoch will ich Antworten von Gott auf meine Fragen!"

"Und was genau sind deine Fragen?"

"Ich glaube, ich frage mich in etwa dasselbe wie ihr... Vielleicht irre ich mich, aber ich glaube, dass wir uns in unserer Art zu denken sehr ähnlich sind."

"Kann sein, aber das war keine Antwort auf meine Frage!"

"Tut mir Leid, Liana. Na ja, was will ich denn wissen? Zu aller erst wäre die Frage, warum Gott Engel ohne jegliche Erinnerung an ihr Menschenleben erschaffen hat..."

Als leere Hülle ohne Erinnerung und eigenem Denken zu leben, ist doch sinnlos und gewiss nicht wünschenswert... Moment... Die Formulierung war falsch... Wir denken ja alle aus freien Stücken, aber wir denken nicht soweit, wie es ein Mensch tun würde. Ein Mensch würde sich eben diese Fragen stellen wie ich sie mir stelle. Ein Mensch würde Antworten verlangen oder selber danach suchen, aber die Engel interessieren sich für nichts anderes als ihr heiles Leben im Himmel. Sie sehen die Menschen und wie sie leben, aber sie stellen sich keine Fragen, weil sie es nicht für wichtig halten. Sie haben zwar Erinnerungen, aber sie reichen nur soweit zurück bis zu ihrer Ankunft im Himmel. Alles was davor war ist unwichtig... nie da gewesen...

Wie kann man einem Menschen nur so ein Leben nach dem Tod geben?

Ist es dann nicht besser auf ewig als Mensch weiter zu leben und nie zu sterben?"

"Hör doch, was du da sagst. Das sind Kindesträume... Im Grunde kennst du doch die Antworten darauf, Yume!"

"Ach, Juno... Wenn ich sie kennen würde, dann würden sie nicht so auf meinem Herzen lasten..."

"Lasst uns doch lieber das Thema wechseln... Yume, sei mir nicht böse, aber du weißt ganz genau, dass dieses Herumgrübeln keinen Zweck hat. Ich will nicht, dass wir uns wieder streiten, wie beim letzten Mal! Wenn wir uns zerstreiten, dann haben wir niemanden mehr! Wir sind die ‚unreinen‘ Engel und müssen zusammen halten... Hab ich recht, Mikon?"

"Ja, das hast du, aber Yume hat trotzdem das Recht sich Gedanken zu machen. Yume, ich wünsche mir von Herzen, dass du irgendwann Antworten erhältst und wenn es soweit ist, dann lass es mich bitte auch wissen!"

"In Ordnung. Danke, Mikon!"

"Wenn das geklärt ist, dann lasst uns zu Gott gehen. Vielleicht hat er neue Aufträge für uns. Ich will mir das alles nicht länger ansehen!"

Ein letzter Blick zu den immer noch anhaltenden Festlichkeiten und die fünf Engel kehren dem Geschehen den Rücken zu und machen sich auf den Weg zu Gottes Palast.

Fertig! Nun seid ihr auch schon mit dem zweiten Kapitel durch. Ziemlich kurz... Tut mir leid... Hat lange auf sich warten lassen, aber seitdem ich mich wieder mit der Schule rumplagen muss, fehlt mir die Zeit und die Lust zum Schreiben... Ich hoffe, dass sich

das ändert! Feedback ist erwünscht und treibt mich bestimmt zum Weiterschreiben an!

Eure KikiChan